Mitgliedermagazin der Wilhelmshavener Spar- und Baugesellschaft eG

Die Brücke

Ausgabe 78
September 2022

BLUMEN, BLÜTEN AUF BALKONIEN!

Pflanzwettbewerb sorgt für strahlende Gesichter

Vorausschauen!
Wie wir uns auf hohe Energiepreise vorbereiten sollten.

Zurückblicken!
Vorstandsvorsitzender Dieter Wohler feiert 20. Dienstjubiläum.

Mitmachen!
Nachbarschaftstreffs freuen sich auf viele neue Gesichter.

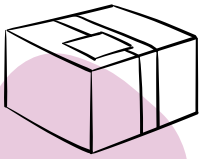
SPAR BAU
WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT
... gewohnt besser!

Inhalt

5 Internationaler Tag der Genossenschaften

Geschäftsjahr 2021: Rückblick auf der Bilanzpressekonferenz

8



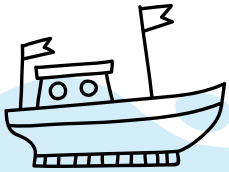
17 Neue Packstation an der Kieler Straße

Modernisierungen und Instandhaltungen 2022

18

Ein Gewinn für alle: Die schönsten Bilder unseres Pflanzwettbewerbs!

20



Interview: Schulz trifft Schulz

24

30

31

Gesund und lecker: Gemüseeintopf mit Mettwürstchen

Weitere Themen:

SPAR + BAU INTERN

3 Justizministerin besucht Vorzeigeobjekt der SPAR + BAU
4 Kurz notiert
6 Interview mit unserem Vorstandsvorsitzenden Dieter Wohler zum 20. Dienstjubiläum
9 Gute Nachrichten auf der Vertreterversammlung 2022
12 Glückwunsch zur abgeschlossenen Ausbildung!
32 Ihr direkter Draht zu uns!
33 Technische Störung oder Notfall?
34 Und sonst so?

MEHR WOHNEN

10 Damals und heute: Schuhmacherei wird zum Innenhof
11 Damit Miet-Irrtümer nicht zu Unmut führen
28 Feng Shui: Die Lehre von harmonischen Räumen

AKTUELLES

13 Mit der SPAR + BAU auf Tour: aktuelle Tagesausflüge
13 Musik erfüllt den Kurpark

AUS DER NACHBARSCHAFT

14 Das ist los im Nachbarschaftstreff „Hol über“
15 Gemeinsam aktiv im „Haus Sonnenhof“
16 Nachbarschaftstreff „Inselviertel“ freut sich auf Sie!

MITGEMACHT

22 Zweifache Gewinnchance: Rätseln und gewinnen

GUT ZU WISSEN

26 Steigende Energiepreise: Was Sie jetzt tun sollten!

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir in diesem Mitgliedermagazin vereinzelt auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung (z. B. Mieterin/Mieter). Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

„Wohnen im Parkgarten“
Justizministerin besucht Vorzeigeobjekt der SPAR + BAU

Unsere Wohnanlage „Wohnen im Parkgarten“ gilt als besonders gelungenes Beispiel für moderne Quartiersarchitektur. Die barrierefreie Anlage mit ihren verschiedenen Themengärten wurde 2013 fertiggestellt und umfasst 122 Wohnungen für Menschen in allen Lebenslagen. Das Vorzeigeobjekt wurde 2016 bereits mit dem Niedersächsischen Qualitätssiegel für sicheres Wohnen ausgezeichnet – und durfte sich nun erneut über prominenten Besuch freuen.

Schauen Sie mal: (v. l.) Justizministerin Barbara Havliza, SPAR + BAU-Vorstandsvorsitzender Dieter Wohler, Verbandsdirektorin des vdw Niedersachsen Bremen Dr. Susanne Schmitt, MdL Holger Ansmann sowie Chris Peters und Jochen Borchers vom Bauverein Rüstringen eG besichtigen die Wohnanlage im Parkgarten.

Blick fürs Detail: Dieter Wohler erläutert, wie Kunstobjekte die Identifikation der Mieterinnen und Mieter mit ihrem Zuhause stärken und ein sicheres, wertschätzendes Wohnen fördern.

Die Niedersächsische Justizministerin Frau Barbara Havliza war am 4. August 2022 angereist, um unser Quartier persönlich in Augenschein zu nehmen. Zusammen mit der Verbandsdirektorin des vdw Niedersachsen Bremen e.V., Frau Dr. Susanne Schmitt, dem MdL Herrn Holger Ansmann sowie den Herren Jochen Borchers und Chris Peters vom Bauverein Rüstringen eG ließ sie sich die Architektur und das Konzept von unserem Vorstandsvorsitzenden Dieter Wohler ausführlich erklären.

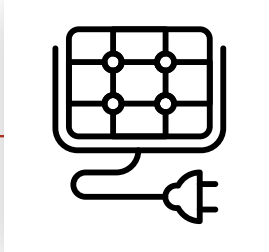
Das Niedersächsische Qualitätssiegel für sicheres Wohnen wird nur an Wohnobjekte verliehen, die nicht nur architektonische und technische Sicherheitsvorkehrungen umfassen, sondern auch durch den Aufbau funktionierender Nachbarschaftsstrukturen ein subjektiv hohes Sicherheitsgefühl vermitteln.

Das in 2018 ausgezeichnete Objekt „Kathrinenfeld“ vom Bauverein Rüstringen eG und die in 2016 ausgezeichnete Wohnanlage „Wohnen im Parkgarten“ der SPAR + BAU beeindruckten die Ministerin sichtlich, welche auch unsere Heimatstadt sehr positiv wahrgenommen hat.

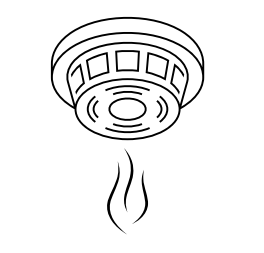
Kurz notiert

Auf Nachfrage möglich: Photovoltaikanlagen für Balkone

Seit einigen Monaten erhalten wir viele Anfragen von Mietern zur Installation einer Mini-PV-Anlage (Balkonkraftwerk). Wir begrüßen das Interesse an „grüner Energie“ und Umweltschutz. Darum können ab sofort Anträge bei der SPAR + BAU gestellt werden. Nach der technischen und gestalterischen Prüfung ist eine Genehmigung im Einzelfall möglich. Weitere Informationen erhalten Sie nach Antragsstellung.



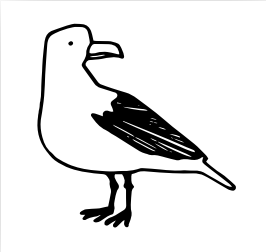
Neue Funk-Rauchwarnmelder sind sicherer und bequemer



In den Wohnungen der SPAR + BAU werden die Rauchwarnmelder gegen Funk-Modelle ausgetauscht. So benötigen die Mitarbeiter der Firma Techem anschließend für mindestens zehn Jahre keinen Wohnungszugang. Für den Austausch ist Ihre Hilfe gefragt: Aushänge informieren über die Termine. Verschaffen Sie den Monteuren selbst Zugang oder geben Sie Ihren Schlüssel einem Nachbarn. Die Monteure kommen auch ein zweites und drittes Mal wieder. Danach wird Ihnen die Anfahrt berechnet. Zur Sicherheit lassen Sie sich einen Ausweis zeigen oder kontaktieren unseren Mitarbeiter Herrn Mintken unter 1807-62.

Maskenpflicht in der Geschäftsstelle

Aufgrund des hohen Infektionsgeschehens besteht in unserer Geschäftsstelle nach wie vor eine Maskenpflicht. Besuche sind daher nur mit einem Mund-Nasen-Schutz möglich. Diese Vorsichtsmaßnahme schützt unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Krankheit und Isolation und soll natürlich auch dazu beitragen, dass sich unsere Kundinnen und Kunden bei uns sicher fühlen. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!



Bitte keine Möwen und Tauben füttern!

Wir möchten daran erinnern, dass Möwen und Tauben niemals auf unseren Balkonen, Terrassen oder in den Außenanlagen angefüttert werden dürfen. So schön die Tiere auch sind, sie machen einfach zu viel Dreck und können zudem Flöhe, Milben und Krankheiten übertragen. Darüber hinaus kann falsch verstandene Tierliebe auch den Vögeln schaden. Falsches Futter, verdreckte Futterstellen und die wenig artgerechte Umgebung einer Stadt führen häufig zu Krankheiten oder Unfällen, unter denen die Tiere am meisten leiden.

Hausmeisterservice mit neuem Stundensatz

Wenn im Haushalt ein starker Arm und handwerkliches Geschick gefragt sind, stehen allen Mitgliedern der SPAR + BAU die „gelben Engel“ der Firma NiWo zur Seite. Als langjähriger Kooperationspartner bietet die Firma haushaltsnahe Dienst- und Handwerkerleistungen günstig an. Aufgrund steigender Energie-, Material- und Personalkosten sah sich unser Partner nun gezwungen, den Stundensatz um drei Euro auf 30,50 Euro netto anzuheben. Wir haben angesichts der derzeitigen Entwicklung Verständnis und sind uns sicher, dass NiWo Kunden- und Serviceorientierung weiterhin großschreibt. Sollten Sie Dienstleistungen in Anspruch nehmen, beachten Sie bitte den neuen Stundensatz.

Internationaler Tag der Genossenschaften

Am ersten Samstag im Juli wird traditionell der Internationale Tag der Genossenschaften gefeiert. Auch wir von der SPAR + BAU sind uns unserer Wurzeln sehr bewusst und möchten zu diesem Anlass an die besondere Bedeutung der Baugenossenschaftsbewegung erinnern. Denn die Idee, guten Wohnraum zu fairen Bedingungen bereitzustellen, ist heute so aktuell wie eh und je.

Genossenschaften wurden in Deutschland nicht nur, aber auch wegen der deutlich spürbaren Wohnungsnot gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts gegründet. Ähnlich wie bei Landwirtschafts- oder Energiegenossenschaften ging es darum, sich zusammenzutun und gemeinsam für das Wohl der Mitglieder einzutreten. In unserem Fall also für soliden Wohnraum, der nachhaltig gebaut und zu bezahlbaren Mieten vermietet wird.

Wer Wohnungen baut, möchte seine Investition über die monatlichen Mieten natürlich wieder „reinbekommen". Das ist völlig nachvollziehbar und legitim. Allerdings kann es vorkommen, dass die Balance zwischen geleisteten Investitionen und eingenommenen Mieten, nun ja, in ein Ungleichgewicht gerät. Die monatlichen Mieten übersteigen die Investitionen dann bei Weitem und häufen Gewinne an, die nur den Vermietern oder Aktionären zugutekommen.

(v. l.) Peter Krupinski (SPAR + BAU), Lutz Weber (Bauverein Rüstringen), Dieter Wohler (SPAR + BAU) und Jochen Borchers (Bauverein Rüstringen)

An dieser einseitigen „Bereicherung" krankt der Wohnungsmarkt und alle Versuche der Regierung gegenzusteuern, haben sehr überschaubaren Erfolg gebracht. Die Lösung wäre aus unserer Sicht recht einfach: Denn mit Genossenschaften gibt es eine Unternehmensform, bei der es zu einer solchen Bereicherung schlicht und einfach nicht kommen kann. Per Satzung ist festgelegt, dass generierte Einnahmen fast ausschließlich in neue und alte Wohnungen und damit letztlich in das Wohl aller Mitglieder investiert werden.

Dass dieses Modell durchaus verbreitet ist, zeigt ein Blick in die Statistik. Deutschlandweit bewirtschaften rund 2.000 Wohnungsgenossenschaften ca. 2.200.000 Wohnungen, in denen knapp 5.000.000 Menschen leben. Und auch in Wilhelmshaven prägen Genossenschaftswohnungen das Stadtbild. Gemeinsam mit dem Bauverein Rüstringen bieten wir rund 12.100 Menschen in 6.600 Wohnungen ein sicheres Zuhause. Doch damit nicht genug: Allein 2021 investierten wir gemeinsam rund 15,4 Millionen Euro in Bestandswohnungen und weitere 38,4 Millionen in Neubauwohnungen. Beauftragt wurden dafür natürlich in erster Linie lokale Handwerksfirmen, so dass unsere Investitionen auch der Region zugutekommen.

Unterm Strich lässt sich daher sagen: Gesellschaft braucht Genossenschaft! Nicht umsonst wurde die genossenschaftliche Idee schließlich 2016 in die Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen.

„Wenn ich morgens aufstehe, gehe ich gern zur SPAR + BAU"

Unser Vorstandsvorsitzender Dieter Wohler feiert sein 20. Dienstjubiläum und blickt zurück auf bewegte Zeiten, den Wandel unserer Genossenschaft und die persönliche Freude, an dieser beeindruckenden Erfolgsgeschichte mitgeschrieben zu haben.

Herr Wohler, herzlichen Glückwunsch zum 20. Jubiläum. Erinnern Sie sich noch, wie alles begann?
Natürlich. Ich habe am 1. April 2002 angefangen. Das hat sich mehr oder weniger zufällig ergeben. Ich war als Architekt selbstständig und wurde gefragt, ob ich nicht Bauprojekte als nebenamtliches Vorstandsmitglied technisch begleiten möchte. Ich habe dann gesagt: Ja, interessante Sache, die SPAR + BAU ist ein spannendes Unternehmen, ich mach das wohl. So wurde ich dann vom Aufsichtsrat berufen.

Die Aufgaben waren sehr vielfältig und als Architekt war ich natürlich mit den Bauprojekten sehr verbunden, habe viele eigene Ideen eingebracht und so wurde dann zum 1. Oktober 2003 aus dem nebenamtlichen Vorstandsmitglied ein hauptamtliches. Wir hatten das im Vorstand damals so ein bisschen aufgeteilt. Mein Kollege kam aus dem kaufmännischen Bereich und ich habe die technische Seite abgedeckt. Darunter fielen dann eben viele Neubauprojekte, der Erwerb neuer Wohnungen und die gesamte Bestandsentwicklung der SPAR + BAU.

Wie hat sich unsere Genossenschaft in den letzten 20 Jahren verändert?
Die SPAR + BAU war schon immer ein sehr solides und auch finanzkräftiges Unternehmen. In der Öffentlichkeit ist sie allerdings eher zurückhaltend aufgetreten. Das hat sich deutlich geändert, wir haben heute sowohl in den politischen Instanzen der Stadt als auch in der Bevölkerung eine ganz andere Wahrnehmung. Das lag sicher auch an unserer intensiven Bautätigkeit. Wir haben verschiedene Großprojekte entwickelt und umgesetzt, die man schon unter dem Gesichtspunkt der Stadtbildgestaltung sehen kann. Dadurch haben wir uns einen sehr guten Namen gemacht.

Gibt es Erfolge oder Erlebnisse, an die Sie besonders gern zurückdenken?
Ja, da gibt es sicher die wirtschaftlichen Erfolge. Unsere Bilanzsumme hat sich in den letzten 20 Jahren um das Dreieinhalbfache vergrößert. Wir haben seit meinem Eintritt 680 Wohnungen dazubekommen. Das ist eine ganz beachtliche Zahl. Für mich als Architekt waren natürlich vor allem auch unsere Großprojekte prägend. Wir haben beispielsweise das Neubauprojekt mit 122 Wohneinheiten im Parkgarten umgesetzt und aktuell natürlich unser Großprojekt Wiesbadenbrücke mit letztlich dann rund 300 Wohnungen.

Ein weiteres Highlight, das mir immer in Erinnerung bleiben wird, ist der Bau des ersten energieautarken Mehrfamilienhauses in Deutschland. Das hat bundesweit Wellen geschlagen. Zur Einweihung war auch der niedersächsische Umweltminister Olaf Lies angereist und später dann noch einmal Wirtschaftsminister Bernd Althusmann. Das ist wirklich ein Leuchtturmprojekt mit immenser Signalwirkung, vor allem natürlich angesichts der jetzigen Herausforderungen. Ein absolutes Zukunftsmodell.

Außerdem habe ich immer gern im Verbandsrat und im technischen Ausschuss mitgearbeitet. Das hat mir sehr, sehr viel Spaß gemacht. Ebenso hatte ich immer viel Freude an meiner Tätigkeit als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Nordwest Niedersachsen. Mit den Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen hat sich über die Jahre nicht nur eine vertrauensvolle, sondern auch eine freundschaftliche Zusammenarbeit entwickelt. Wegen meinem doch absehbaren Ruhestand habe ich das Amt aber auf unserer letzten Sitzung niedergelegt. Ich werde ja noch maximal zwei Jahre arbeiten und dann mit 66 Jahren in den Ruhestand gehen. Ich freue mich allerdings auch darauf, ganz entspannt mit einer Tasse Kaffee auf der Terrasse zu sitzen und die Entwicklung der SPAR + BAU als interessierter Beobachter zu verfolgen.

Da Sie es ansprechen: Wie sehen Sie die Zukunft der SPAR + BAU?
Nun ja, zunächst werden wir natürlich unser Bauprojekt Wiesbadenbrücke erfolgreich abschließen. Die nächste große Herausforderung ist sicher die Energiewende. Wie Sie wissen, soll das Wohnen bis 2045 klimaneutral funktionieren. Da sind wir gespannt, was noch auf uns zukommt. Das Riesenproblem ist, dass viele politische Entscheidungen sehr hemdsärmelig, sehr kurzfristig getroffen werden.

Förderungen und Richtlinien werden von heute auf morgen geändert, das bereitet uns natürlich Sorgen. Gerade im Bau ist es ja so, dass, was heute geplant wird, erst in zwei oder drei Jahren fertiggestellt wird. Und da braucht es mehr Planungssicherheit. Nichtsdestotrotz müssen wir uns natürlich neu ausrichten und den Fokus auf die energetische Sanierung setzen. Wie können wir unsere Wohnungen zukunftssicher beheizen? Das ist die große Aufgabe von morgen.

Dürfen wir fragen, wie Sie Ihr Jubiläum gefeiert haben?
Ach, da machen wir bei der SPAR + BAU kein großes Aufheben. Ich war mit meinem Kollegen Peter Krupinski und unserem Aufsichtsratsvorsitzenden Matthias Rösner zum Essen und wir haben uns in geselliger Runde über die letzten 20 Jahre ausgetauscht.

Was macht Wilhelmshaven in Ihren Augen so besonders?
Wilhelmshaven liegt bekanntlich am Wasser. Das Wasser prägt unsere Stadt und bietet auch ein enormes Entwicklungspotenzial. Das hat schon Seltenheitswert und macht unsere Stadt einzigartig. Außerdem bin ich hier geboren, aufgewachsen und habe hier mein Leben lang gearbeitet. Ich kenne dadurch einfach sehr viele tolle Menschen und wenn ich abends ausgehe, treffe ich eigentlich immer bekannte Gesichter. Und das macht die Stadt für mich natürlich sehr lebens- und liebenswert.

Und was ist Ihr Lieblingsort in Wilhelmshaven?
Der Nassauhafen ist ein ganz besonders schöner Bereich und auch der Deich. Eigentlich mag ich alle Orte, von denen man aufs Wasser schauen kann.

Wie genießen Sie Ihre Freizeit nach Feierabend?
Meine große Leidenschaft ist mein Oldtimer. Ich habe mir vor ein paar Jahren einen alten Mercedes Baujahr 1962 gekauft, mit dem wir gerne Ausflüge machen oder auch nur eine kleine Runde drehen. Und damit der Sport nicht zu kurz kommt, muss ich sagen, dass ich ebenso das Fahrrad liebe. Wir machen gerne Radtouren an den Wochenenden.

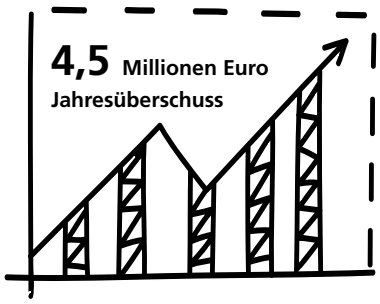
Wie lautet Ihr Fazit nach 20 Jahren SPAR + BAU?
Es hat mir viel Freude bereitet, die Genossenschaft mit aufzubauen und weiterzuentwickeln. Wir stehen heute gut da und werden auch wegen großartiger Bauprojekte sehr geschätzt. Außerdem bin ich wirklich stolz auf unser tolles Team. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben immer ihr Bestes. Wir haben hier ein echtes Gemeinschaftsgefühl und das merkt man auch. Wenn ich morgens aufstehe, dann geh ich gern zur SPAR + BAU.

Herr Wohler, wir danken Ihnen für das Gespräch!

Geschäftsjahr 2021: Rückblick auf der Bilanzpressekonferenz

Auf der diesjährigen Bilanzpressekonferenz konnte der Vorstand der SPAR + BAU den besten Jahresabschluss in der Geschichte der Genossenschaft präsentieren. Trotz dieser hervorragenden Ausgangslage blickt das Führungsduo Dieter Wohler und Peter Krupinski jedoch auch kritisch in die Zukunft. Steigende Preise und politische Vorgaben stellen unsere Genossenschaft vor gewaltige Herausforderungen.

Die guten Nachrichten vorweg: Mit knapp 4,5 Millionen Euro konnte die SPAR + BAU ihren Jahresabschluss aus dem Vorjahr (3,9 Millionen Euro) noch einmal deutlich übertreffen. Auch die Zahl der Mitglieder ist im vergangenen Geschäftsjahr zum 19. Mal in Folge weiter angestiegen. Unterm Strich belief sich die Bilanzsumme auf 171,7 Millionen Euro und damit noch einmal 22,3 Millionen Euro mehr als im Vorjahr.



An diese Erfolgsgeschichte wird weiter angeknüpft. Neubauprojekte sollen trotz schwankender Preise nach Möglichkeit in Angriff genommen werden. Der Hauptschwerpunkt liegt natürlich auf der Fertigstellung des Wohnquartiers Wiesbadenbrücke.

Insgesamt sieht sich die Genossenschaft gut gerüstet für die Herausforderungen der Zukunft – und davon gibt es viele. Nach der weltweiten Pandemie und dem Krieg in der Ukraine leidet die Branche unter massiven Lieferschwierigkeiten, Fachkräftemangel und explodierenden Energiepreisen. Hinzu kommt das ambitionierte politische Ziel, den Wohnungsbestand bis 2045 klimaneutral umzubauen. So wichtig und richtig dieses Ziel auch in der Sache sein mag, bei der Umsetzung gibt es noch gewaltige Lücken. Allein in Wilhelmshaven müssten nach Schätzungen der ARGE für zeitgemäßes Wohnen e.V. rund 3,7 Milliarden Euro in Bestandswohnungen investiert werden. Eine Klimaneutralität kann allerdings selbst bei diesem gigantischen Investitionsvolumen noch nicht erreicht werden.

Die Wohnungswirtschaft sieht sich darüber hinaus durch die Einführung der CO_2-Steuer, das Telekommunikationsmodernisierungsgesetz, die Novelle der Heizkostenverordnung, die Diskussion über die Umlagefähigkeit der Grundsteuer sowie die veränderte KfW-Förderkulisse massiven Forderungen gegenüber, die viel Zeit und Geld in Anspruch nehmen.

Den gesamten Geschäftsbericht 2021 finden Sie auch im Downloadbereich unserer Website www.spar-und-bau.de.

Gute Nachrichten auf der Vertreterversammlung 2022

2-4 %

Am 23. Juni hatte die SPAR + BAU zur ordentlichen Vertreterversammlung eingeladen. Trotz Temperaturen um die 30 Grad waren 61 Vertreterinnen und Vertreter der Einladung gefolgt und hatten sich im Festsaal des Gorch-Fock-Hauses eingefunden. In ihren Berichten konnten Aufsichtsratsvorsitzender Matthias Rösner und Vorstandsvorsitzender Dieter Wohler auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2021 zurückblicken.

Trotz überdurchschnittlich hoher Investitionen in die Instandhaltung und Modernisierung der Wohnungsbestände erzielte die Genossenschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rund 4,5 Millionen Euro (Vorjahr: rund 3,9 Millionen Euro) ein Rekordergebnis.

Mit Zustimmung der Vertreterversammlung wurden hiervon rund 4,1 Millionen Euro den Rücklagen zugeführt, um auch zukünftig eine nachhaltige Bestandsbewirtschaftung sicherstellen zu können. Gleichzeitig wurde eine Dividendenausschüttung in Höhe von 4 % für den ersten bis zehnten Geschäftsanteil und in Höhe von 2 % für alle darüberhinausgehenden Geschäftsanteile beschlossen.

Wahlen zum Aufsichtsrat

Bei den turnusmäßigen Wahlen zum Aufsichtsrat wurde unser bisheriges Mitglied Claudia Wachenfeld-Vißer in ihrem Amt bestätigt und für weitere fünf Jahre in den Aufsichtsrat gewählt.

Ehrungen

Für die 30-jährige Mitgliedschaft in der Vertreterversammlung wurde Gabriele Boekhoff (5. v. l.) ausgezeichnet.
Bereits seit 10 Jahren vertreten Joachim Amandi, Dietrich Becker, Günter F. Dresen, Frank Fiedler, Hilke Gnadt, Dr. Hans-Joachim Gottschalk, Ria Kuhn, Christa Ludwig, Heike Münstermann, Walter Runge, York Spielvogel, Hans-Joachim Veith, Anke Weiß, Birgit Witt und Timo Zippermayr die Interessen der Mitglieder in der Vertreterversammlung.

Auf unseren beiden Fotos kann man gut erkennen, wie sich unser Wohnquartier zwischen „Brommygrün“ und Kurpark verändert hat. Das historische Bild aus dem Stadtarchiv zeigt den Blick auf die Hinterhoffassade der Mehrfamilienhäuser an der Brommystraße. Damals hatte man von hier noch einen freien Blick auf die Bülowstraße, weil die Häuser Bülowstraße 8 und 8a noch nicht gebaut waren. Das Flachdach mit dem Versatz ist auch heute noch gut aus der Vogelperspektive zu erkennen.

Zur Orientierung: Das Flachdachgebäude über dem Lloyd Alexander TS kann man mittig auf unserer Luftaufnahme gut erkennen. Der große Baum links musste sonnigen Vorstellbalkonen weichen.
© Stadtarchiv Wilhelmshaven

Damals und heute

Schuhmacherei wird zum Innenhof

Die Schuhmacherei von Adolf Fjardes gibt es natürlich längst nicht mehr. Sie würde heute auch recht kundenunfreundlich im Innenhof liegen. Obwohl die umliegenden Häuser auch heute noch stehen, sind sie natürlich gerade im Innenbereich kaum wiederzuerkennen. Neue Fenster und Dämmungen sind hier genauso verbaut worden wie teilweise neue Vorstellbalkone, Bäder, Installationen usw. Insgesamt 180 Wohnungen wurden hier modernisiert und bieten guten Wohnraum in zentraler und doch „grüner“ Lage.

Das alte Bild zeigt übrigens auch einen Lloyd Alexander TS am Straßenrand, einen Kleinwagen, der noch in Bremen hergestellt wurde. Das Auto kostete damals als Neuwagen nur rund 4.000 DM. Ob sein Besitzer wohl schon ahnte, dass so ein Oldtimer heute für ein Vielfaches gehandelt wird?

Ab ins Grüne: Der Kurpark liegt nur einen Steinwurf entfernt und wird von unseren Mieterinnen und Mietern damals wie heute gern genutzt.

Damit Miet-Irrtümer nicht zu Unmut führen

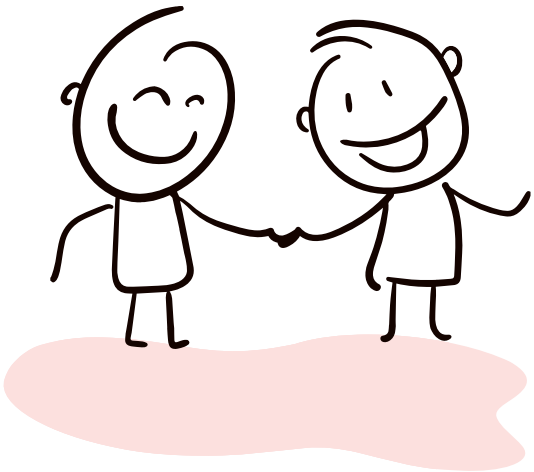
Wenn verschiedene Menschen Tür an Tür unter einem Dach wohnen, kann es immer mal zu Unstimmigkeiten kommen. Das ist völlig normal, liegt in der Natur des Menschen und macht auch vor den Wohnungen der SPAR + BAU nicht Halt. Doch es gibt wiederkehrende Fehlannahmen zum Mietrecht, die wir an dieser Stelle gern mit einem kleinen Augenzwinkern richtigstellen möchten.

Müssen sich Handwerker an Ruhezeiten halten?
Wenn frühmorgens oder in der Mittagszeit die Kreissäge erklingt, pochen schon mal verärgerte Mieterinnen und Mieter auf die Hausordnung und die Ruhezeiten. Leider ist es allerdings so, dass sich beauftragte Handwerksfirmen NICHT an die Ruhezeiten halten müssen und auch nicht können.

Wir bitten zwar darum, lautstarke Arbeiten möglichst nicht in der Mittagszeit zu erledigen, aber letztlich ist vorrangig, dass die Arbeit fertig wird. Handwerker müssen bestimmte Arbeiten einfach erledigen, um Fristen einzuhalten, nachfolgenden Gewerken Platz zu machen, ihre Arbeitszeit abrechnen zu können usw. Was anderes ist es, wenn Mieterinnen und Mieter „privat" zum Schlagbohrer greifen. Das darf natürlich nicht während der Ruhezeit geschehen. Ansonsten gilt: Je eher die Arbeiten erledigt sind, desto schneller kehrt auch wieder Ruhe ein.

Darf ich auf meinem Balkon uneingeschränkt rauchen?
Tja, hier liegt der Fall etwas schwieriger. Grundsätzlich dürfen Sie natürlich auf Ihrem Balkon rauchen, so viel Sie möchten. Das ist Ihr gutes Recht. Gleichzeitig ist es jedoch auch das gute Recht Ihres Nachbarn, auf dem Balkon zu sitzen, ohne vom stinkenden und ungesunden Tabakrauch gestört zu werden.

Recht gegen Recht – und nun? Am besten sprechen Sie die Sache ganz offen an und versuchen, gemeinsam eine Lösung zu finden. Vielleicht rauchen Sie nicht gerade, wenn über Ihnen die Kaffeetafel gedeckt wird. Oder Sie finden eine Ecke, von der der Qualm in eine andere Richtung zieht.



Tipp für Profi-Nachbarn:
Wenn Sie das Verhalten Ihres Nachbarn stört, nehmen Sie sich vor, die Sache in den kommenden Tagen einmal anzusprechen. Dann ist der gröbste Ärger meist schon verflogen und man kann sachlicher miteinander sprechen. Werden Sie hingegen von Ihrem Nachbarn angesprochen, nehmen Sie seine Kritik als subjektiv empfundene Störung wahr und nicht als persönlichen Angriff. Sie müssen sich nicht verteidigen – nur einen Kompromiss finden.

Glückwunsch zur abgeschlossenen Ausbildung!

Krönender Abschluss: Zusammen mit Frau Müller gratuliert unser Prokurist Herr Schulz seiner ehemaligen Auszubildenden Frau Daniels zum erfolgreichen Abschluss. Ab jetzt übernimmt Frau Müller die Rolle als Ausbildungsleiterin.

Unsere Kollegin Johanna Daniels hat in diesem Sommer ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau erfolgreich abgeschlossen. Zu unserer großen Freude bleibt sie an Bord der SPAR + BAU und wird unseren Wohnungsinteressenten auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen. Aus gegebenem Anlass haben wir sie zu einem kleinen Interview eingeladen.

Liebe Johanna, wie war deine Ausbildung aufgebaut?
Während meiner Ausbildung durfte ich verschiedene Abteilungen kennenlernen, also z.B. die Vermietung oder das Bestandsmanagement. Im ersten Lehrjahr an zwei, später an einem Tag in der Woche ging es dann in die Berufsschule.

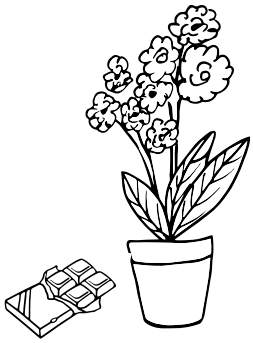
Welche Aufgaben durftest du während deiner Ausbildung übernehmen?
Das war sehr abwechslungsreich. Ich durfte selbstständig Mietverträge abschließen, Wohnungsübergaben und Wohnungsabnahmen durchführen. Und zusammen mit zwei weiteren Azubis auch unseren Messestand auf der job4U-Messe hier in Wilhelmshaven organisieren und planen. Das hat sehr viel Spaß gemacht! Außerdem durfte ich bei unserer Mieterbefragung mitwirken.

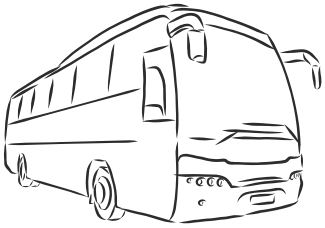
Warum hast du dich entschieden, weiterhin bei der SPAR + BAU zu bleiben?
Hier passt einfach alles! Ich liebe meinen Beruf und die Aufgaben, die ich hier im Unternehmen erledige. Ich verstehe mich sehr gut mit den Kollegen und möchte dieses Team niemals missen. Außerdem gefällt mir der Wechsel von Büroarbeit und Außenterminen und der direkte Kundenkontakt.

Wie geht es für dich jetzt weiter bei der SPAR + BAU?
Zum Glück ändert sich nicht viel. Ich bleibe in der Vermietungsabteilung und berate weiterhin Kunden, schließe Mietverträge ab usw.

Welches Lieblingscafé kannst du uns empfehlen?
Am Wochenende gehe ich gerne mit meinen Freunden zum Kush´s direkt neben der Wiesbadenbrücke. Oder das Morgaen Café ist auch sehr empfehlenswert, vor allem die Zimtschnecken sind mein Favorit!

Womit kann man dir eine Freude machen?
Schokolade und Zimmerpflanzen.





Mit der SPAR + BAU auf Tour: *aktuelle Tagesausflüge*

Gemeinsam mit dem Bauverein Rüstringen eG und Fass-Reisen bieten wir spannende Tagesausflüge an. Vor allem unsere Mitglieder profitieren von günstigeren Preisen und herrlichen Touren, die gemeinsam einfach mehr Spaß machen. Die Anmeldung erfolgt einfach telefonisch unter 04421 1807-0 oder an info@spar-und-bau.de.

24. September 2022 (Samstag)

Shoppingerlebnis rund um IKEA Bremen

Sie haben die Wahl, ob Sie beim großen schwedischen Einrichtungshaus in Bremen Brinkum einkaufen oder das Outlet Center „Ochtum Park“ besuchen wollen.

Preis pro Person 26,00 €
(Mitglieder: 22,00 €)

26. November 2022 (Samstag)

Weihnachtliches Bremerhaven

Lassen Sie sich verzaubern von der weihnachtlichen Vielfalt rund um das Columbus Center. Die Rückfahrt ist für 18:30 Uhr geplant

Anmeldung und kostenfreier Stornotermin bis zum 14. Oktober 2022.
Preis pro Person 26,00 €
(Mitglieder: 22,00 €)

Musik erfüllt den Kurpark

Endlich wieder beschwingte Melodien unter freiem Himmel: Gemeinsam mit dem Kulturbüro der Stadt Wilhelmshaven lud die SPAR + BAU zum kostenlosen Sonntagskonzert des Marinemusikkorps in den Kurpark ein. Am 10. Juli trafen wir uns gemeinsam mit vielen Musikliebhabern und Freunden, um bekannten und neuen Stücken zu lauschen.

Unter der Leitung von Fregattenkapitän Matthias Prock verzauberte das Marinemusikkorps die glücklichen Zuhörerinnen und Zuhörer, die sich rechtzeitig an der Musikmuschel im Kurpark eingefunden hatten oder von den Klängen angelockt wurden.

Wir danken allen Beteiligten für dieses wunderschöne und rundum gelungene Konzert und wünschen uns noch viele Auftritte unseres Marinemusikkorps, das völlig zu Recht weit über Wilhelmshaven hinaus die Menschen begeistert.

Neuigkeiten
rund um unseren Nachbarschaftstreff „Hol über“

Wochenplan „Hol über“

Mozartstraße 40
Kooperationspartner: ASB

Jeden Montag	
10:00 – 11:00 Uhr	Nordic Walking
14:00 – 16:00 Uhr	Sing-Kreis
Jeden 1. und 3. Montag im Monat	
10:00 – 11:30 Uhr	Informationen rund um das Thema Pflege (individuell, vertrauensvoll und kostenlos)
Jeden Dienstag	
10:00 – 11:00 Uhr	Sitzgymnastik
14:30 – 15:30 Uhr	Gedächtnistraining
Jeden Mittwoch	
10:00 – 12:00 Uhr	Krabbelgruppe „LÜTT un GROT“
14:00 – 16:00 Uhr	„Spiel un Klön“
Jeden Donnerstag	
10:00 – 11:00 Uhr	Nordic Walking
14:00 – 16:00 Uhr	Boule
Jeden 1. Donnerstag im Monat	
16:00 – 18:00 Uhr	Vortragsreihe „Der interessante Donnerstag“ – wechselnde Themen und Referierende
Jeden Freitag	
10:00 – 11:00 Uhr	Nordic Walking

Änderungen vorbehalten!

Anmeldung und Informationen:
Nachbarschaftstreff „Hol über“
Mozartstraße 40, 26382 Wilhelmshaven
Tel. 04421 7789190
treff.parkgarten@spar-und-bau.de

Jeden Monat: Das Mitbring-Frühstück

Ein Highlight im „Hol über“ ist das beliebte Mitbring-Frühstück am jeweils letzten Freitag des Monats. Alle, die kommen, steuern etwas Leckeres bei und füllen so ein reichhaltiges Buffet, bei dem vom herzhaften Speck bis zum süßen Dessert alles dabei ist. Frische Brötchen, Kaffee und Tee stellt das „Hol über“ bereit. Damit auch nichts fehlt, wird um eine vorherige Anmeldung gebeten.

Neues Angebot ab Mittwoch, 7. September 2022

Nach der Sommerpause findet jeden Mittwoch von 10 bis 12 Uhr die Krabbelgruppe „LÜTT un GROT“ statt. Während die Kinder im Alter von 6 Monaten bis 2 Jahren miteinander spielen, können sich die Erwachsenen untereinander austauschen und kennenlernen. Damit die Kleinen gut versorgt sind, sollte alles Nötige mitgebracht werden. Um eine Anmeldung wird gebeten. Wir freuen uns auf rege Teilnahme von Groß und Klein!

Nachbarschaftstreff Hol über

In Kooperation mit dem ASB

Ferienprogramm im „Hol über": Erste-Hilfe-Kurs für Kinder

Am Donnerstag, 21. Juli und am Dienstag, 2. August veranstaltete der ASB im Rahmen der Ferien-Pass-Aktion des Stadtjugendamtes Wilhelmshaven einen Erste-Hilfe-Kurs für Kinder. Unter fachlicher Anleitung wurde kindgerecht vermittelt, wie man sich in einem Notfall verhalten sollte und wie man anderen Menschen helfen kann. Den Kindern wurde unter anderem gezeigt, wie sie einfache Verbände anlegen oder einen Verunglückten in die stabile Seitenlage bringen können. Ein Highlight war die Besichtigung eines Rettungswagens des ASB, der eigens zu diesem Zweck für die Kindern am Nachbarschaftstreff „Hol über" Halt machte.

Kursleiter Herr Bunjes übt den Ernstfall mit den kleinen Lebensrettern.

HAUS SONNENHOF

Gemeinsam aktiv im „Haus Sonnenhof"

In unserer seniorengerechten Wohnanlage „Haus Sonnenhof" gibt es wieder viele Veranstaltungen, um gemeinsam gesund und munter zu bleiben.

Sollten Sie Fragen haben oder sich zu einer Veranstaltung anmelden wollen, wenden Sie sich bitte an die Leiterin Frau Klinge-Gesch unter der Telefonnummer 04421 507853.

Wöchentliches Veranstaltungsprogramm

für die Bewohner des „Haus Sonnenhof"

Jeden Montag	
14:30 – 15:30 Uhr	Gedächtnistraining
Jeden Dienstag	
10:00 Uhr	Bücherstunde (alle 14 Tage)
15:00 Uhr	Kaffee/Tee und Kuchen
Jeden Mittwoch	
15:00 Uhr	Bingo
19:00 Uhr	Klönstunde (alle 14 Tage)
Jeden Donnerstag	
10:30 – 11:15 Uhr	Gymnastikrunde
Jeden Freitag	
15:00 Uhr	Kaffee/Tee, Kuchen
Jeden Samstag	
15:00 Uhr	Kaffee/Tee, Kekse
Jeden Sonntag	
15:00 Uhr	Kaffee/Tee, Torte

Der Nachbarschaftstreff Inselviertel freut sich auf Sie!

Miniclub oder Krabbelgruppe gewünscht?

Sehr gern würden wir eine Baby- oder Kleinkindergruppe zum Spielen, Kennenlernen und Austauschen gründen. Sofern genügend Interesse besteht, würden wir uns montags von 15:00 bis 17:00 Uhr treffen. Geschwisterkinder können gern mitgebracht werden. Getränke, Gemüse und Obst sind reichlich vorhanden. Alle Mütter und Väter sind herzlich eingeladen, sich bei Interesse zu melden. Frau Müller freut sich telefonisch unter 0176 21407669 oder 04421 993445 über reichlich Rückmeldungen.

Rückblick: Grüner Star – was nun?

Am 04.07.2022 stellte Frau Feist im Rahmen einer EUTB Veranstaltung im Nachbarschaftstreff „Inselviertel“ das Thema „Grüner Star“ vor. In entspannter Runde beantwortete sie viele Fragen des beeindruckten und gleichermaßen begeisterten Publikums. Sie informierte über finanzielle, medizinische und soziale Möglichkeiten im Falle einer Erkrankung und gab viele praktische Tipps für den Alltag.

Wochenplan Inselviertel

Borkumstraße 17
Kooperationspartner: WiKi gGmbH

Jeden Montag	
09:00 – 12:00 Uhr	Café - offenes Backen / freies Spiel
15:00 – 17:30 Uhr	Kaffee - Klönschnack / Literatur-Café
17:30 – 19:00 Uhr	Freizeittreff WiKi
Jeden Dienstag	
09:00 – 10:00 Uhr	Café - Klönschnack
10:00 – 12:00 Uhr	Bingo
15:00 – 17:30 Uhr	Café - Klönschnack / Basteln / Handarbeiten
ab 17:30 Uhr	Schach-Club WHV
Jeden Mittwoch	
09:00 – 12:00 Uhr	Café - Klönschnack
10:00 – 11:00 Uhr	Nordic Walking
10:00 – 12:00 Uhr	Musizieren
15:00 – 16:15 Uhr	Offenes Singen
Jeden Donnerstag	
09:00 – 10:00 Uhr	Café - Klönschnack
10:00 – 12:00 Uhr	Gedächtnistraining
15:00 – 17:30 Uhr	Café - Klönschnack / Spielenachmittag
ab 17:30 Uhr	Schach-Club WHV
Jeden Freitag	
09:00 – 11:30 Uhr	Café - Klönschnack
Jeden 1. und 3. Freitag im Monat:	
	Mitbring-Frühstück Bitte melden Sie sich einen Tag vorher im Nachbarschaftstreff an.

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do.:	09:00 – 12:00 Uhr	und	15:00 – 17:30 Uhr
Mi.:	09:00 – 12:00 Uhr	und	15:00 – 16:15 Uhr
Fr.:	09:00 – 11:30 Uhr		

Änderungen vorbehalten!

Anmeldungen und Informationen:
Nachbarschaftstreff „Inselviertel“
Borkumstraße 17, 26384 Wilhelmshaven
Tel. 04421 993445
treff.inselviertel@spar-und-bau.de

Einmalige Veranstaltungen

10.09.2022 Spätsommer-Fest
Um 14:00 Uhr startet unser Spätsommer-Fest in der Borkumstraße 17. Wer Lust hat, kann einen Flohmarktstand aufstellen (Anmeldung bis 09.09.), Kuchen für unser Buffet spenden oder auch einen Salat zum gemeinsamen Grillfest ab 16:30 Uhr mitbringen. Anmeldung bei Frau Müller im Treff oder unter 04421 993445. Wir freuen uns auf viele fröhliche Besucher!

21.09.2022 Autorenlesung
Romy Fölck liest ab 19:00 Uhr aus ihrem Roman „Die Rückkehr der Kraniche." Der Eintritt kostet 10 Euro (für Genossenschaftsmitglieder 8 Euro), Tickets gibt es im Treff oder in der Thalia-Buchhandlung am Marktplatz.

28.09. bis 26.10.2022 Kleider-Tauschbörse
Fast einen ganzen Monat lang können gebrauchte Kleidungsstücke in einwandfreiem und gereinigtem Zustand im Nachbarschaftstreff getauscht werden. Kinder-, Sommer- und Winterkleidung – alles ist möglich. Bitte keine Unterwäsche.
Wir wünschen viel Spaß beim Tauschen und nette Gespräche zwischen noch netteren Nachbarn. Rückfragen bitte an 0176 20295321 oder 04421 993445.

07.11.2022 Stollen-Backen
Wir treffen uns zum gemeinsamen Adventsbacken und wollen bekannte und neue Rezepte für Stollen ausprobieren. Fragen und Anmeldung unter 04421 993445.

19.11.2022, 10:00–16:00 Uhr
Bücherflohmarkt

21.11. bis 12.12.2022 Weihnachtliches Backen mit Kindern
Wir laden Eltern, Großeltern, Kinder und Enkelkinder ein, um gemeinsam Plätzchen & Co. zu backen. Es darf auch (in Maßen) genascht werden.

06.12.2022
Der Nikolaus kommt.

Ein Paket für Sie!

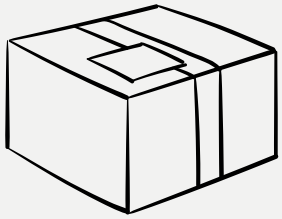
Neue Packstation an der Kieler Straße

Zusammen mit der Deutschen Post AG haben wir uns entschlossen, beim Garagenhof in der Viktoriastraße, neben der Kieler Straße 25, eine sogenannte Packstation einzurichten. Hier können Pakete rund um die Uhr abgeholt und aufgegeben werden.

Aufbewahrungsfächer für jede Paketgröße: An der neuen Packstation in der Viktoriastraße können Pakete jederzeit abgeholt und aufgegeben werden.

Der Online-Handel nimmt rasant zu und gerade in Mehrfamilienhäusern kann die tägliche Paketzustellung schon mal störend wirken. Wer bisher darauf angewiesen war, dass ggf. freundliche Nachbarn die Pakete annehmen, kann nun ganz entspannt durchatmen.

In der neuen Packstation werden Pakete einfach hinterlegt und können jederzeit abgeholt und natürlich auch aufgegeben werden. Der neue Service schont übrigens nicht nur die Nerven der Nachbarn, sondern sorgt – sofern ihn viele nutzen – auch für weniger Lieferverkehr im Quartier.
Kaum zu glauben: Im Vergleich zur Haustür-Zustellung spart eine Packstation auf den letzten Kilometern durchschnittlich 30 Prozent CO_2 ein.



Modernisierungen und Instandhaltungen 2022

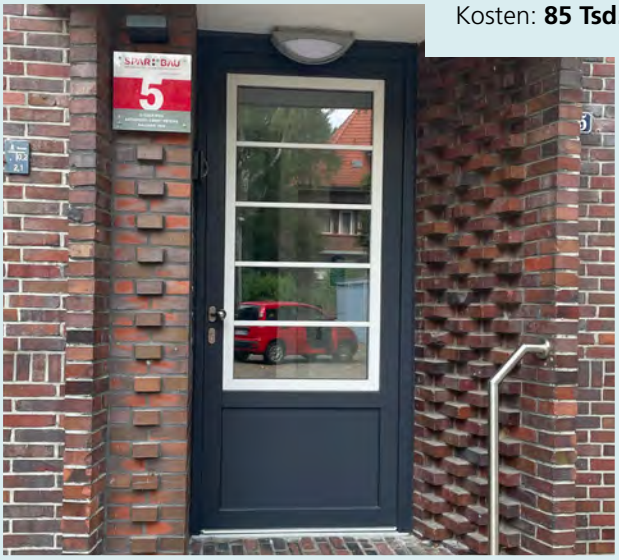
Hier ein kleiner Teil unserer Bauarbeiten, die wir für Sie ausgeführt haben.

Europaring 75-79

Fensteraustausch
Kosten: **135 Tsd. €**

Amrumweg 1,3,5;
Pellwormweg 1,3,5;
Föhrer Weg 1,3,5,7;
Sylter Weg 1,3,5

Haustüren Inselviertel
Kosten: **85 Tsd. €**



Grenzstraße 29-35
Kieler Straße 22-36

Umbau Carport zur Fahrradbox
Kosten: **25 Tsd. €**

Paul-Hug-Straße / Grenzstraße / Kieler Straße

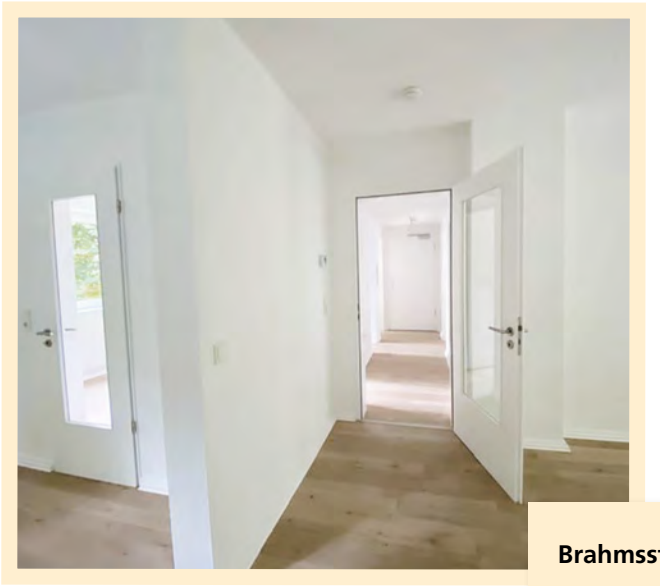
Fertigstellung Innenhof mit neuen Garagen
Kosten: **300 Tsd. €**

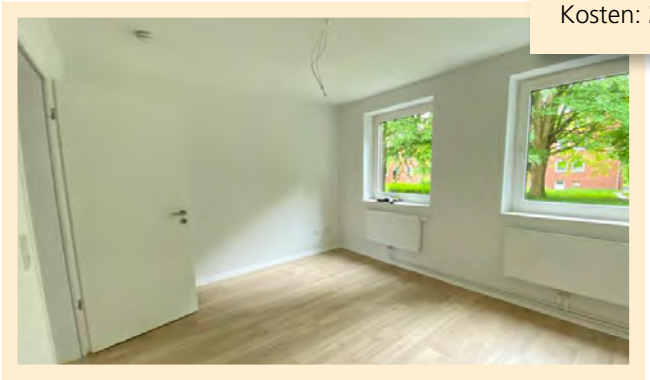
Halligenweg 2-20 und 58-60; Föhrer Weg 1-3; Heppenser 23-37; Juiststraße 1-4,

Neue Aluminiumvorstellbalkone
Kosten: **1,1 Mio. €**

Halligenweg 22

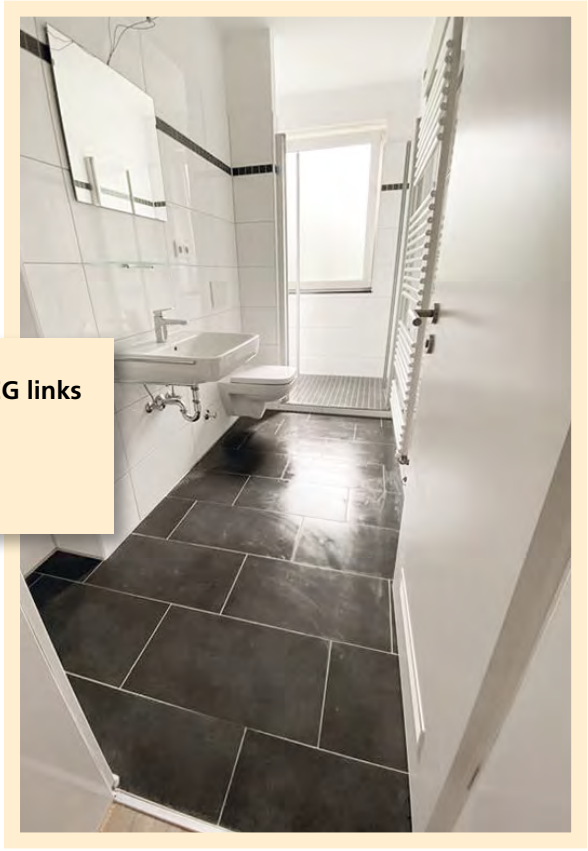
Fassadeninstandsetzung
Kosten: **6 Tsd. €**





Brahmsstraße 49 EG links

Umbauwohnung
Kosten: **39 Tsd. €**



Ein Gewinn für alle: Die schönsten Bilder unseres Pflanzwettbewerbs!

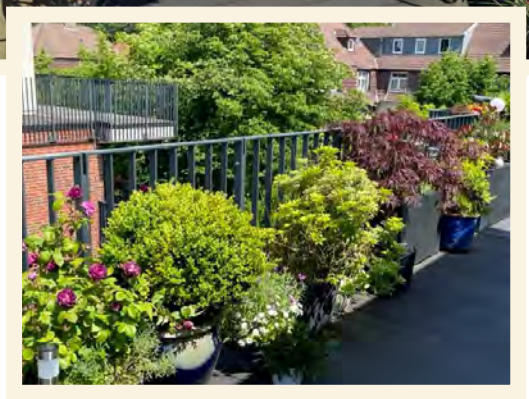
Der diesjährige Pflanzwettbewerb hat uns viel Spaß gemacht. Immer wieder fanden wir herrliche Fotos von blühenden Pflanzoasen in unseren digitalen und analogen Briefkästen. Bei so viel Blüten, Kräuterpflanzen, tierischen Balkongästen und sogar echten Gemüsebeeten fiel die Wahl der drei Gewinner-Fotos natürlich unglaublich schwer.

Letztlich entschied sich unsere fachkundige Jury für drei Fotos, die aus all der Pracht noch einen Tick herausragten. Wir danken allen Hobbygärtnerinnen und -gärtnern für die kostbare und naturnahe Verschönerung unserer Bestandswohnungen und gratulieren ganz herzlich unseren Gewinnerinnen:

- Sabine Graupe und Annegrete Reiners
- Krystyna Koziol-Lachwitz
- Marianne Fröhling

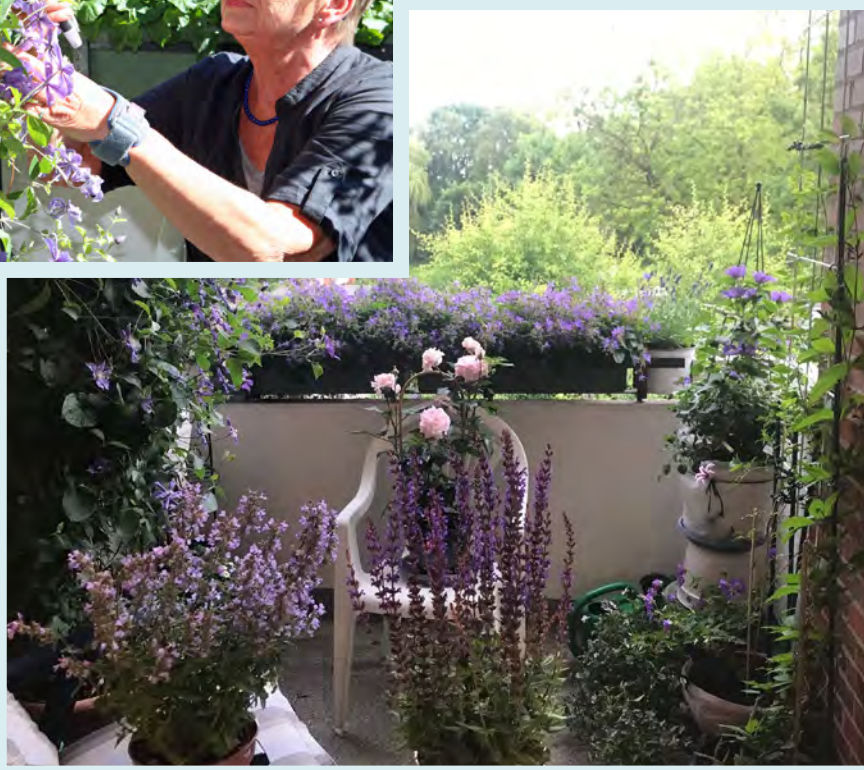
Zu gewinnen gab es je einen Gartencentergutschein in Höhe von 75 Euro. Eine wunderbare Voraussetzung also, damit auch die nächste Bepflanzung rundum gelingen wird.

Marianne Fröhling



Sabine Graupe und Annegrete Reiners

Krystyna Koziol-Lachwitz



Wir bedanken uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern unseres Pflanzwettbewerbs 2022 fürs Mitmachen und wünschen allen noch viel Freude an ihren großen und kleinen Blumenoasen. Denken Sie daran: Der nächste Frühling kommt bestimmt und mit ihm auch der nächste Pflanzwettbewerb Ihrer SPAR + BAU.

Zweifache Gewinnchance:
Rätseln und gewinnen

Einheit der elektrischen Spannung	44. Präsident der USA (Barack)		Wasserrettungsorganisation (Abk.)	Papier- oder Plastikbeutel	Fußhebel; Tretkurbel		Stern im Sternbild Walfisch		sorgfältig, genau		europäisches Gebirge		Ausruf des Missfallens
	7			kräftiges Rosa					Gasgemisch				
Verwandter							Landspitze, -zunge	3			Brustknochen		hasten
				zusätzlich, darüber hinaus					Stadt u. See in Pennsylvania				
überlieferte Erzählung		laute, kurze Mitteilung	5	Gaststätte		engl. Adelstitel: Graf	ital. Barockmaler (Guido)					ein Rauschgift	
							einen Namen geben		somit, mithin	Endpunkt der Erdachse			
Springantilope	Weidengewächs, Alleebaum		asiatischer Halbesel		täuschend ähnliche Nachbildung								
Handlungsvollmacht								zünftig, kernig; originell	Flachs, Faserpflanze				
					kostspielige Lebensführung			8			Monatsname		bevor
Heißluftbad, Schwitzbad						beharrlich, ausdauernd		Kartenspiel					
Wohnsitz dt. Kaiser u. Könige im MA.		Klebemittel		feuchter Wiesengrund				Kante, Winkel (süddeutsch)		Schubfach		in Richtung, nach	
1				US-Nachrichtensender (Abk.)		Hauskleid, Morgenrock							
brasilianische Fußballlegende							Buch-, Werkausgabe		Heilmittel, Medizin		Studienabschlussprüfung		altrömischer Volksführer
im Flug singender Bodenbrüter	Sammlung altnord. Dichtung		Drall eines Balls		kulturell im Verfall begriffen								
			4				Haushaltsplan	lateinisch: König				Schauspieler	
offizieller Widerruf; Berichtigung		die erste Frau (A. T.)		Name zweier Flüsse z. Rhein	Fechthieb					US-Bürger (ugs.)			
Fehlbetrag; Mangel								Wüste in Südwestafrika					6
	2				Wüsteninsel					australischer Laufvogel			
Fluss durch Berlin, zur Elbe	Gebälkträger (Baukunst)							nicht außen					

1	2	3	4	5	6	7	8

Unter allen Einsendern mit der richtigen Lösung des Kreuzworträtsels und des Sudokus verlosen wir jeweils als

1. Preis:
Stadtgutscheine Wilhelmshaven
im Wert von 75,00 Euro

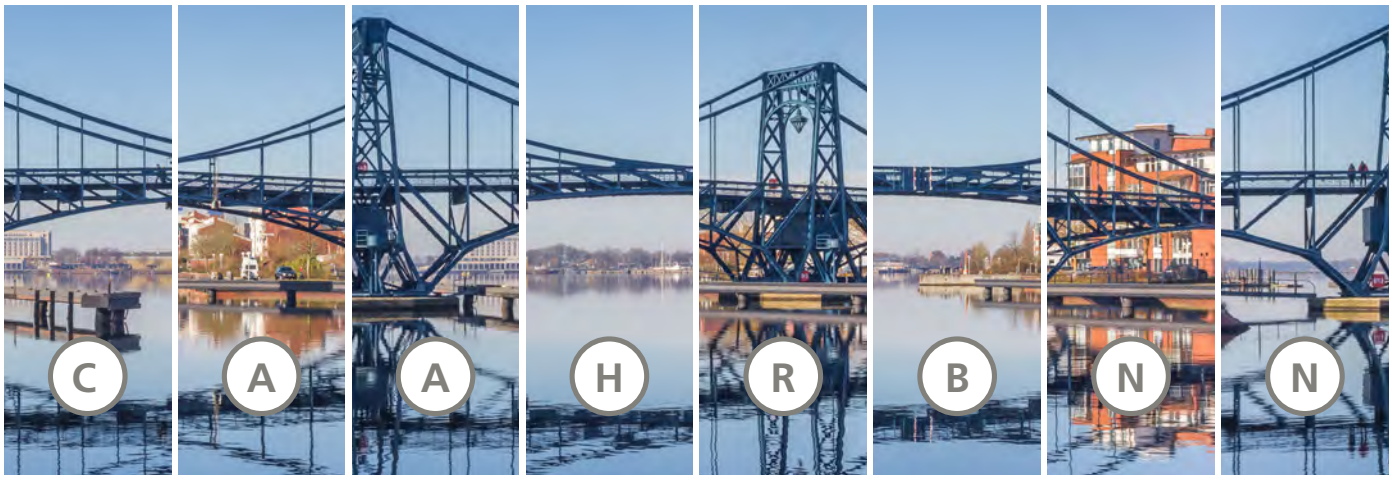
2. Preis:
Stadtgutscheine Wilhelmshaven
im Wert von 50,00 Euro

3. Preis:
Stadtgutschein Wilhelmshaven
im Wert von 25,00 Euro

Sie senden ganz einfach eine oder beide Lösungen per E-Mail unter dem Stichwort „Rätsel“ an: info@spar-und-bau.de oder per Post an: Wilhelmshavener Spar- und Baugesellschaft eG, Grenzstraße 29–35, 26382 Wilhelmshaven.

Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der SPAR + BAU sind ausgeschlossen. Gewinner stimmen ihrer Namensveröffentlichung zu.
Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2022.
Hinweise zur Datenverarbeitung sind abrufbar unter: www.spar-und-bau.de/datenschutz

Hier stimmt doch was nicht!



Schön haben wir’s in unserem Wilhelmshaven. Doch bei dieser stimmungsvollen Aufnahme vom Großen Hafen ist was danebengegangen. Bringen Sie die Bildstücke wieder in die richtige Reihenfolge, erhalten Sie das Lösungswort.

Gewinner Kreuzworträtsel

REIF FÜR DIE INSEL!

In unserem letzten Kreuzworträtsel wurde ein Lösungswort gesucht, das gemeinhin auch als sehr gute Lösung für Menschen auf Wohnungssuche angesehen wird. Gemeint war natürlich das **„Inselviertel“**. Der gleichnamige Nachbarschaftstreff ist ebenfalls ein Gewinn für alle. In unserem Fall haben jedoch nur drei Rätselfreunde gewonnen, denen wir hiermit herzlich gratulieren!

1. Preis: Barbara Sinzenich, Wilhelmshaven
2. Preis: Roland Buss, Wilhelmshaven
3. Preis: Hans-Egon Freyberg, Wilhelmshaven

Gewinner Sudoku

ZUM ABHEBEN!

In unserem letzten Sudoku galt es, einer Zahl auf die Schliche zu kommen, die manche von uns vielleicht mit der Fliegerei in Verbindung bringen. Die Boeing **„777“** ist schließlich eines der beliebtesten Passagierflugzeuge der Welt und mit einer maximalen Auslastung von 550 Passagieren auch eines der größten. Wissen musste man das nicht unbedingt, ein Blick für Zahlen reichte aus.
Herzlichen Glückwunsch an:

1. Preis: Marvin Zibell und Lena Warnken, Wilhelmshaven
2. Preis: Britta Sarnes, Wilhelmshaven
3. Preis: Helge Behrend, Wilhelmshaven

Schulz trifft Schulz!

Unser Prokurist Stefan Schulz traf sich mit Flottillenadmiral Axel Schulz, Kommandeur der Einsatzflottille 2 in Wilhelmshaven, um über seine Arbeit als Berufssoldat und die Herausforderungen der Zukunft zu sprechen. Die Einsatzflottille 2 ist mit ca. 4.500 Soldaten und 21 Schiffen der größte Einsatzverband der Marine. Beide kennen sich über ihre fußballerische Vergangenheit Mitte der 90er Jahre und freuten sich über ihr Wiedersehen.

Stefan Schulz: Hallo Herr Schulz, wie geht es Ihnen?
Axel Schulz: Danke, Herr Schulz, mir geht es gut – und Ihnen Herr Schulz?
Stefan Schulz: Danke Herr Schulz, mir geht es auch gut!

So, jetzt aber mal Spaß beiseite. Wann haben Sie erkannt, dass Sie eine Laufbahn bei der Marine anstreben?
Meine Eltern kommen beide aus Wilhelmshaven, mein Vater war Berufssoldat bei der Marine. Deshalb bin ich auch in Wilhelmshaven aufgewachsen. Insofern war die Bundeswehr im Allgemeinen und die Marine im Besonderen für mich nichts Unbekanntes. Mir war schon früh klar, dass die Marine bei meiner Berufswahl eine große Rolle spielen würde. Grundsätzlich kann ich mich für vieles begeistern, habe aber in der Marine große berufliche Zufriedenheit und Erfüllung gefunden.

Sie haben im vergangenen Jahr das Kommando für die Einsatzflottille 2 übernommen. Das ist eine große Verantwortung und Herausforderung. Wie lautet Ihr Zwischenfazit nach einem Jahr?
In meinem Verband erlebe ich viele tolle Männer und Frauen, die täglich für den Erhalt der Einsatzfähigkeit unserer Schiffe kämpfen. Ich bin auch dankbar für die starken Schiffsbesatzungen, die ihre Schiffe mit viel Kreativität, Flexibilität und Improvisationsvermögen am Laufen halten und im Rahmen der Friedensicherung weltweit zur See fahren. Die Einsatzflottille 2 kann mit den im letzten Sommer erreichten Entscheidungen zur Modernisierung sehr optimistisch in die Zukunft blicken. Wir werden langfristig sehr moderne und kampfkräftige Schiffe in der Einsatzflottille 2 führen – das stimmt mich ausgesprochen zufrieden.

Gleichwohl nützt alles Material nichts, wenn wir nicht die Menschen haben, um die Einheiten zu betreiben. Die besten Werbeträger dafür sind berufszufriedene und authentische Seefahrer und Soldaten. Deshalb appelliere ich stets an meine Mitmenschen, insbesondere die jüngeren Bürger und Bürgerinnen, sich für eine gewisse Zeit in den Dienst der Bundeswehr, vorzugsweise der Deutschen Marine bzw. der Einsatzflottille 2, zu stellen. Für jeden, der gerne mal ein erstes Praktikum in der Einsatzflottille 2 machen will, finden wir sicherlich eine Möglichkeit – auch an Bord – den Beruf kennenzulernen, bevor er sich verpflichtet.

Wie sieht Ihre tägliche Arbeit als Kommandeur aus?
Mein Tag beginnt in der Regel bereits gegen fünf Uhr morgens mit Sport, da ich körperliche Fitness in meinem Beruf für sehr wichtig halte. Nach Ankunft im Büro habe ich eine erste Morgenrunde mit meinem engsten Team, in der wir den Tagesablauf und auch die wichtigsten Termine und Entscheidungen der kommenden Tage erörtern. Ein typischer Tag bei mir ist dann aber geprägt von Meetings und Besprechungen zu wesentlichen Themen, die die Einsatzflottille 2 berühren. Gleichfalls versuche ich mir aber auch viel Zeit zu nehmen, um am Dienst an Bord meiner Schiffe oder in den Abteilungen meines Stabes teilzunehmen.

Was zählt zu den spannendsten Herausforderungen, die Sie bisher als Kommandeur zu meistern hatten?
Mit dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine hat sich die sicherheitspolitische Lage in Europa massiv verändert. Die Beteiligung der Marine an der Verstärkung des östlichen NATO-Gebietes ist ein deutliches Zeichen unserer Entschlossenheit, unsere Normen und Werte zu verteidigen. In dieser Situation haben alle Männer und Frauen der Einsatzflottille 2 an Bord und in den Stäben eine hohe Moral und immensen Einsatzwillen gezeigt. Nur so waren wir in der Lage, Einheiten

Marinestützpunkt Wilhelmshaven

der Einsatzflottille 2 zügig instand zu setzen, schnell auszurüsten und unverzüglich zu entsenden.

Durch die Arbeitszeitverordnung können die Soldaten über Nacht nicht mehr auf den Schiffen verbleiben. Wie bewerten Sie das?
Für einen Großteil der Besatzungsangehörigen ist die Marine mehr als nur ein Beruf. Sie entscheiden sich ganz bewusst und aus voller Überzeugung für die Marine und somit auch für „gelebte Gemeinschaft" an Bord. Diese besondere Einstellung ist nach wie vor auf den Schiffen der Einsatzflottille 2 deutlich zu spüren. Bei meinen Besuchen an Bord wird verstärkt der Wunsch geäußert, wieder mehr Gemeinschaft an Bord, auch während der Hafenliegezeiten und „nach Dienst", leben zu dürfen.

In einer kürzlich durchgeführten Untersuchung ist zudem deutlich geworden, dass auch die planmäßige Materialerhaltung der Schiffe unter der Soldatenarbeitszeitverordnung leidet. Hier sollte über Anpassungen nachgedacht werden, um wieder mehr Zeit für Pflege und Wartung sowie für die Teambildung zu generieren.

Der Fachkräftemangel ist allgegenwärtig. Wie gelingt es der Bundeswehr sich als attraktiver Arbeitgeber darzustellen?
Die aktuelle Personallage gibt Anlass zu großer Sorge und entwickelt sich kritisch. Gutes Personal zu halten und zu gewinnen, ist enorm wichtig und daher einer meiner Schwerpunkte. Gemeinsam mit dem Karrierecenter Wilhelmshaven, der Agentur für Arbeit und der JadeBay GmbH sind noch in diesem Jahr viele Aktivitäten wie etwa Informationstage an Bord und im Stützpunkt, Schülerpraktika, der Einsatz von Jobbussen u. v. m. geplant. Denn es gibt durchaus ein großes Interesse unter Schülerinnen und Schülern am Soldatenberuf und wir wollen uns verstärkt als „Arbeitgeber Bundeswehr" in der Region präsentieren.

Wie bereits gesagt, sind zufriedene Soldaten und Seefahrer unsere beste Werbung. Und diese bekomme ich durch eine gute Ausstattung und eine Rückbesinnung auf den fordernden, aber eben auch sehr erfüllenden Markenkern des Soldatenberufes. Interessenten sind jederzeit eingeladen, sich im Rahmen eines Praktikums ein Bild davon zu machen.

In welchen Städten haben Sie während Ihrer Laufbahn bereits gelebt?
Ich bin Wilhelmshavener, habe aber, seitdem ich bei der Marine bin, viele Städte kennengelernt. Ich habe in München studiert, dann lange Zeit in Kappeln an der Schlei gelebt und war über dreieinhalb Jahre als Austauschoffizier bei der Royal Navy in Portsmouth, Großbritannien. Zwischenzeitlich war ich über zwei Jahre in Hamburg, Köln, Bonn und Berlin. Seit mehreren Jahren lebe ich mit meiner Frau Theresa in Berlin, da meine Frau dort ihren Arbeitsplatz hat, so dass ich am Wochenende zwischen Wilhelmshaven und Berlin pendle. Trotz allem Pendeln verbringen meine Frau und ich aber auch viele Wochenenden im schönen Wilhelmshaven, weil wir uns hier wohlfühlen.

Können Sie unseren Leserinnen und Lesern einen Ausflugstipp in und um Wilhelmshaven empfehlen?
Kürzlich haben meine Frau und ich eine knapp zweistündige Fahrradtour durch Wilhelmshaven gemacht. Ich hatte ihr versprochen, ihr mal Wilhelmshaven von der „grünen" Seite zu zeigen, ohne dass wir großartig Autos begegnen. Diesbezüglich kann ich nur empfehlen durch den Kurpark und das Brommygrün in den Stadtpark zu radeln, um anschließend entlang der Maade zum Maadesiel und über den Friesendamm und das schöne Heppens zu fahren. Dann klappt das mit der autofreien Radtour ganz gut.

Was machen Sie gern in Ihrer Freizeit und gibt es ein Lieblingsessen?
Ich treibe gerne Sport, liebe Fahrradtouren und lese auch sehr viel. Außerdem reisen wir gern, besonders in ferne Länder. Beim Essen schmeckt mir vieles sehr gut. Mit Currywurst/Pommes oder Roulade mit Rotkohl bekommt man mich aber immer!

Herr Schulz, wir danken für das Gespräch!

Hand drauf: SPAR + BAU Prokurist Stefan Schulz besichtigte mit Flottillenadmiral Axel Schulz auch den Marinestützpunkt Wilhelmshaven.

Steigende Energiepreise: Was Sie jetzt tun sollten!

Wie Sie sicher schon bemerkt haben, machen die aktuellen Preissteigerungen uns allen das Leben schwer. Als Genossenschaft möchten wir unsere Mieterinnen und Mieter unbedingt vor allzu großen Einbußen und finanziellen Schwierigkeiten bewahren. Leider ist dies nicht immer möglich und so sind jetzt vor allem auch Sie selbst gefragt. Wir haben Handlungsempfehlungen für Sie zusammengetragen, wie Sie sich jetzt auf rasant steigende Energiekosten vorbereiten können.

Etwas zur Seite legen!

Wer kann, sollte sich möglichst frühzeitig auf hohe Nachzahlungen einstellen und diese entsprechend einkalkulieren. Natürlich kann nicht jeder Haushalt mehrere hundert Euro sparen, doch angesichts der derzeitigen Entwicklung sollten Sie sich überlegen, größere Anschaffungen vielleicht lieber zu verschieben.

Kassensturz machen!

Überprüfen Sie Ihre Kontoauszüge und überlegen Sie sich, welche Kosten Sie ggf. einsparen könnten. Eine ungenutzte Mitgliedschaft im Fitness-Studio? Ein Zeitschriften-Abo? Pay-TV? Auf manches kann man auch ohne viel Bauchschmerzen verzichten.

Richtig heizen und lüften!

Beheizen Sie möglichst wenige Zimmer voll. Für einzelne bewohnte Räume reichen maximal 20 °C, für ungenutzte Räume, nachts oder bei Abwesenheit stellen Sie eine Mindestraumtemperatur von 15 °C sicher. Komplett auskühlen sollten Ihre Räume nicht. Achten Sie auf regelmäßiges Stoßlüften: zwei- bis dreimal täglich für circa 5 Minuten. Stellen Sie währenddessen die Heizung aus. Für ein möglichst effizientes Heizen dürfen Heizkörper zudem niemals verhängt oder verdeckt werden.

Auto stehen lassen!

Ein Auto ist teuer und meist auch sehr umweltschädlich. Überlegen Sie, welche Strecken Sie auch mit dem Rad oder dem Bus zurücklegen könnten. Die Umstellung ist zunächst ungewohnt, wirkt sich jedoch äußerst positiv auf Ihre Gesundheit und die Haushaltskasse aus.

Wohngeld beantragen!

Die Bundesregierung hat einen Heizkostenzuschuss beschlossen, der allerdings zentral nur an Bezieher von Wohngeld ausgezahlt wird. Wir empfehlen, gründlich nachzuprüfen, ob Sie ein Anrecht auf Wohngeld haben, und dieses auch zu nutzen. Schließlich muss das Geld nicht zurückgezahlt werden und entlastet die Haushaltskasse. Sie können Ihren Anspruch prüfen unter https://www.wohngeldrechner.nrw.de/wg/wgrbhtml/WGRBSTRT. Die Beantragung läuft über den Fachbereich Soziales der Stadt Wilhelmshaven, Rathaus 2. OG, Zimmer 214–220, Tel. 04421 16-0 oder per Mail an wohngeld@wilhelmshaven.de.

Strom sparen!

Lassen Sie Licht nur dort brennen, wo Sie es auch benötigen, und schalten Sie alle ungenutzten Elektrogeräte immer komplett aus (kein Stand-by). Achten Sie bei Kühlschränken, Backöfen, Waschmaschinen und Co. auf eine möglichst hohe Energieeffizienzklasse und nutzen Sie ggf. den Energiesparmodus. Übrigens: Im Kühlschrank reichen 8 °C vollkommen aus. Gefrierfächer sollten zudem regelmäßig enteist werden.

Strommessgerät leihen

Wie viel Energie jedes elektrische Gerät im Haushalt verbraucht, lässt sich mit einem Strommessgerät leicht klären. Dieses Gerät zeigt Ihnen den Verbrauch einzelner Geräte, z. B. Kühlschrank, Computer, Fernseher, Aquarium etc., an und enttarnt kinderleicht sogenannte „Stromfresser“. Als Mitglied können Sie sich bei der SPAR + BAU ein Strommessgerät kostenfrei für bis zu 14 Tage ausleihen und dann in Ruhe die einzelnen Verbräuche Ihrer Elektrogeräte ermitteln. Die großen Stromfresser können Sie dann bewusster verwenden und dadurch den eigenen Geldbeutel und die Umwelt gleichermaßen schonen.

Nie „alternativ“ heizen!

Wir möchten zum Schluss noch eindringlich davor warnen, die Wohnung mit Heizlüftern oder gar Gasheizstrahlern zu beheizen. Mit Strom zu heizen ist immer teurer als mit Gas. Bei Geräten, die eigentlich für den Außeneinsatz gedacht sind, besteht zudem eine hohe Brand- und Erstickungsgefahr.

Feng Shui: Die Lehre von harmonischen Räumen

In manchen Räumen fühlen wir uns sofort wohl. In anderen können wir einfach nicht zur Ruhe kommen. Woran liegt das? Eine Antwort verspricht die Lehre des Feng Shui, die vor rund 2.000 Jahren in China entstand. Seit den Achtzigerjahren wird diese auch in der westlichen Welt immer populärer, insbesondere als Richtlinie für die Inneneinrichtung. Was steckt dahinter? Was können wir von den alten Chinesen lernen? Und wo sollte der gesunde Menschenverstand Grenzen setzen?

Feng Shui basiert auf jahrtausendealten Annahmen der chinesischen Philosophie des Taoismus über die Beschaffenheit des Universums. Demnach wird die Welt von einem stetig fließenden Strom an Lebensenergie durchflossen – dem Qi (gesprochen: „Tschi"). Die Art, wie das Qi fließt, ist entscheidend für das Wohlbefinden der Menschen. Fließt es ungehindert und gleichmäßig, kommt dies sowohl dem Körper als auch der Seele des Menschen zugute. Auf dieser Annahme beruhen die meisten Techniken der traditionellen chinesischen Medizin, etwa die Akupunktur. Bei dieser dreht sich alles darum, stockende Lebensenergie im Körper der Menschen wieder harmonisch fließen zu lassen. Beim Feng Shui, wörtlich übersetzt „Wind und Wasser", wird dieser Ansatz auf die Beziehung zwischen den Menschen und ihrer Umwelt angewendet.

Von der Grabausrichtung zur Inneneinrichtung

Zunächst wurde die Lehre vor allem auf die Lage und die Gestaltung von Gräbern angewendet, später auch auf die Positionierung von Häusern und ganzen Städten. Schließlich wurde Feng Shui auch zur Optimierung der Inneneinrichtung eingesetzt. In dieser Form findet Feng Shui seit den Achtzigerjahren auch in der westlichen Welt immer mehr Anhänger. Das Ziel: Das Qi soll möglichst ungehindert durch die Räume einer Wohnung strömen und so das Wohlbefinden der Bewohner steigern.

Bei uns haben sich in die Auslegung der Lehre auch Elemente gemischt, die sich im traditionellen Feng Shui nicht oder höchstens andeutungsweise finden, wie etwa die Deutung der neun Zonen des „Bagua". Dieses bei uns populäre

Konzept geht davon aus, dass die Wohnung die Lebensbereiche des Menschen (etwa: Reichtum/Finanzen, Beziehungen/Partnerschaft und Familie/Gesundheit) spiegelt. Jedem dieser Bereiche entspricht nach dieser Vorstellung ein ganz bestimmter Teil der Wohnung. Manche Feng Shui-Berater versprechen, dass sich durch gezielte Umgestaltungen dieser Zonen in der Wohnung Probleme in den genannten Lebensbereichen lösen lassen. Solche Versprechen sind natürlich mit Vorsicht zu genießen!

Praktische Tipps für Wohlfühlräume

Es finden sich in der Lehre jedoch auch viele Ansatzpunkte, die sich mit unserer Alltagserfahrung sowie psychologischen Studien decken und somit tatsächlich geeignet sind, das Wohlbefinden zu steigern. Dazu zählt etwa die Empfehlung, für helles Licht in den Räumen zu sorgen, insbesondere in solchen, die eher dunkel eingerichtet sind. Statt einer dominanten Deckenlampe dürfen dabei ruhig mehrere Lichtquellen zum Einsatz kommen, vorzugsweise indirektes Licht, das einen Raum größer und freundlicher wirken lässt.

Ein weiteres Wohlfühl-Rezept des Feng Shui ist die richtige Wahl des Platzes, an dem man sich in einem Raum am häufigsten aufhält. Bei den meisten Menschen ist dies im Wohnzimmer das Sofa, in der Küche der Esstisch, im Arbeitszimmer der Schreibtisch und im Schlafzimmer das Bett. Auch hierbei decken sich unsere Alltagserfahrung und die Empfehlungen des Feng Shui. Es gilt: Wählen Sie einen Platz, der zugleich weit von der Tür entfernt ist, in der Nähe einer geschlossenen Wand steht und möglichst gute Übersicht über den Raum gewährt. Vermeiden Sie dagegen möglichst Plätze im direkten Weg zwischen Tür und Fenster.

Die Macht der Farben

Farben spielen im Feng Shui eine große Rolle. Sie können das Wohlbefinden steigern oder zu Verstimmungen führen. So kann beispielsweise Schwarz einem Raum Energie entziehen und pessimistisch machen. Daher sollte es nicht allzu großflächig eingesetzt werden. Als dezenter farblicher Akzent – etwa eine Ledercouch im Wohnzimmer – kann es jedoch äußerst schick wirken. Das stimmt wiederum mit der Bedeutung der Farbe nach Feng Shui überein, wo sie den Lebensbereich Beruf und Karriere symbolisiert.

Weiß steht in der chinesischen Philosophie für Neutralität – aber auch für Unentschlossenheit. Geschickt eingesetzt bringt es jedoch andere Farben besonders zur Geltung – wie zum Beispiel das vitalisierende Rot. Aber Vorsicht: Zu viel Rot verleiht einem Raum einen aggressiven Charakter. Setzen Sie es daher ebenfalls nur akzentuierend ein.

Eine besondere Bedeutung kommt im Feng Shui der Farbe Gelb zu. Sie ist die Farbe der Erde, welche Leben schenkt und Macht gibt. Daher gilt Gelb in China auch als die Farbe der Kaiser. In der Wohnung sorgt Gelb für Harmonie und kann sogar fehlendes Sonnenlicht ausgleichen. Gerade in der dunklen Jahreszeit helfen gelbe Farbelemente, sich an sommerliche Sonnenstrahlen zu erinnern.

Weniger ist mehr

Großen Wert sollten Sie zudem auf eine klare und übersichtliche Gestaltung Ihrer Wohn- und Arbeitsräume legen, nach dem Motto: Weniger ist mehr. Nach Feng Shui staut sich Qi, wenn zu viele Dinge auf engem Raum untergebracht werden. In jedem Fall behindert es uns im Alltag, wenn wir zu viele Dinge auf einmal überblicken müssen. Daher sollten Sie zu Hause und am Arbeitsplatz regelmäßig „Inventur machen“ und sich rigoros von Dingen trennen, die Sie nicht oder nur sehr selten benutzen. So schaffen Sie Platz für Neues. Zugleich erleichtern Sie sich das Aufräumen und Saubermachen im Alltag – sodass Sie tatsächlich spürbar entlastet werden.

Zwischen weiser Philosophie und Scharlatanerie

Es steckt sehr viel Lebensklugheit in der Lehre des Feng Shui, von der wir – auch heute noch – überall auf der Welt profitieren können. Manche Elemente der Lehre sind dagegen wohl nur verständlich, wenn man sich eingehend mit fernöstlicher Philosophie befasst. Vorsicht ist im Zusammenhang mit Feng Shui – wie bei anderen Angeboten auch – immer dann geboten, wenn für viel Geld Wunder versprochen werden.

Wenn Sie mehr über die Hintergründe von Feng Shui erfahren möchten, dann lesen Sie das Buch „Feng Shui: Die Struktur der Welt“ von Manfred Kubny. Wenn Sie dagegen nach einer einfachen Anleitung suchen, um Ihre Wohnung nach den Prinzipien des Feng Shui einzurichten, dann finden Sie in jeder Buchhandlung eine Vielzahl an Ratgebern. Beliebt ist etwa „Feng Shui: Leben und Wohnen in Harmonie“ von Günther Sator.

In Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst veranstaltet die SPAR + BAU für ihre Mitglieder regelmäßige Kino-Nachmittage im UCI-Kino in der Bahnhofsstraße.

Gestartet wird jeweils um 14:30 Uhr mit einer gemütlichen Kaffee- und Kuchenrunde, bevor dann um 15:00 Uhr der Film beginnt. **Der Eintritt inkl. Kaffee und Kuchen beträgt nur 8,00 Euro.**

Wenn Sie teilnehmen möchten, **melden Sie sich bitte bis spätestens Montagmittag vor dem jeweiligen Filmtermin bei den Maltesern an unter der Tel.-Nr. 04421 20550.** Oder Sie schreiben Ihren Film-Cafe-Termin rechtzeitig per Post und mit Namen, Adresse und Rückrufnummer an den Malteser Hilfsdienst, Freiligrathstraße 300, 26386 Wilhelmshaven.

„SPENCER“

mit Kristen Stewart, Timothy Spall, Jack Nielen

14. September 2022

Diana (Kristen Stewart), Prinzessin von Wales, ehemals Diana Spencer, ist Anfang der 1990er-Jahre nicht mehr glücklich – weder an der Seite von ihrem Gatten Prinz Charles (Jack Farthing), noch mit ihrer Berühmtheit und ihrer festgefahrenen Rolle im englischen Königshaus. Also fasst sie die Entscheidung, dass sie etwas unternehmen muss, um schnellstmöglich aus ihrem goldenen Käfig auszubrechen. Nur wenn sie die Ehe zu dem britischen Thronfolger beendet und den Mut fasst, einen eigenen Weg zu gehen, hat sie die eine Chance, ihr Leben eigenmächtig zu verändern, anstatt fremdbestimmt einem durchstrukturierten Pfad zu folgen. Während der drei Weihnachtsfeiertage auf dem königlichen Sandringham-Anwesen in Norfolk ringt sich die junge Frau durch, ihr royales Dasein endgültig abzulegen, auch wenn das weitreichende Konsequenzen nach sich zieht.

„À la Carte! Freiheit geht durch den Magen“

mit Grégory Gadebois, Isabelle Carré, Benjamin Lavernhe

12. Oktober 2022

Frankreich, 18. Jahrhundert: Das Prestige eines Adelshauses hängt vor allem von der Qualität seiner Tafel ab. Zu Beginn der Französischen Revolution ist die Gastronomie noch ein Vorrecht der Aristokraten. Als der talentierte Koch Manceron vom Herzog von Chamfort entlassen wird, verliert er die Lust am Kochen. Zurück in seinem Landhaus bringt ihn die Begegnung mit der geheimnisvollen Louise wieder auf die Beine. Während sie beide Rachegelüste gegen den Herzog hegen, beschließen sie, das allererste Restaurant Frankreichs zu gründen.

„Plötzlich aufs Land – Eine Tierärztin in Burgund“

Mit Clovis Cornillac, Noémie Schmidt, Carole Franck

9. November 2022

Im Herzen von Morvan in der tiefsten französischen Provinz kämpft Nico (Clovis Cornillac), der letzte Tierarzt in der Gegend, darum, seine Patienten, seine Klinik und seine Familie zu retten. Als Michel (Michel Jonasz), sein Partner und Mentor, seinen Ruhestand ankündigt, weiß Nico, dass der harte Teil noch bevorsteht. Zwar hat Michel schon für seine Nachfolge gesorgt: Doch die nächste Generation ist seine Nichte Alex (Noémie Schmidt), die eigentlich Mikrobiologin werden will, und brillant, rebellisch und ganz und gar nicht bereit ist, in das Dorf ihrer Kindheit zurückzukehren. Wird Nico es schaffen, sie zum Bleiben zu bewegen?

Gesund und lecker: Gemüseeintopf mit Mettwürstchen

Das aktuelle Rezept hat unsere Mitarbeiterin Kim Ehlers, Kundenberaterin im Bestandsmanagement, beigesteuert. Ihr zünftiger Gemüseeintopf ist schnell gemacht, sehr gesund, vergleichsweise günstig und schmeckt vor allem mit frischem Baguette einfach herrlich.

Zutaten:

- 1 halbes Bund Kräuter
- 1 Zwiebel
- 40 g Butter oder Öl
- 400 g Möhren
- 600 ml Wasser
- 2 geh. TL Gewürzpaste oder 2 Würfel Gemüsebrühe (für je 0,5 l)
- 500 g Kartoffeln
- 250 g Brokkoliröschen
- 1 rote Paprika
- 300 g geräucherte Mettwürstchen
- Salz, Pfeffer und Muskat

So einfach geht’s:

Zwiebeln und Mettwürste kleinschneiden und in Butter/Öl anbraten, zerkleinerte Möhren beigeben und mit Wasser und Gewürzpaste köcheln lassen. Kartoffeln mundgerecht zerkleinern und mitkochen. Anschließend kleingeschnittene Paprika und Brokkoli hinzufügen und für ca. 30 Minuten garen. Kochdauer und Wassermenge sollten ggf. angepasst werden: Möhren und Kartoffeln müssen länger, Paprika und Brokkoli kürzer gekocht werden. Abschließend mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken und frische und kleingeschnittene Kräuter unterheben.

Ihr direkter Draht zu uns!

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Montag – Freitag 08:00 Uhr – 17:00 Uhr
Samstag 10:00 Uhr – 12:30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

KOSTENLOSE HOTLINE

Mietangelegenheit: 0800 0180710
Reparaturannahme: 0800 0180720

Ihre Ansprechpartner erreichen Sie unter Tel. 04421-

Information / Empfang
Gästewohnungen / Anhängerverleih / Reiseangebote

Claudia Diers	Kundenberaterin	1807-0
Monika Kampen	Kundenberaterin	1807-0

Bestandsmanagement

Kim Ehlers	Kundenberaterin	1807-12
Karina Brandts	Kundenberaterin	1807-11

Vermietung

Nina Draschar	Kundenberaterin	1807-21
Täve Höhlich	Kundenberater	1807-22
Johanna Daniels	Kundenberaterin	1807-22

Wohnungsabnahmen / -übergaben

Sven Dunckel	Techn. Kundenberater	1807-14

Reparaturannahme

Stefan Hütter	Techn. Kundenberater	1807-24

Team für Neubau / Modernisierung

Meike Heiner Gerdes	Techn. Leiter	1807-60
Sabine Riedel	Techn. Kundenberaterin	1807-61
Stefan Mieseler	Techn. Kundenberater	1807-63

Interne Dienste

Bernd Brüggemann	Leiter Interne Dienste	1807-30
Michelle Müller	Mitgliederverwaltung	1807-31
Katrin Schulte	Finanz- u. Rechnungswesen	1807-32
Stefanie Lay	Finanz- u. Rechnungswesen	1807-33
Petra Brunken	Finanz- u. Rechnungswesen	1807-34

Ausbildung

Moritz Mintken	Auszubildender Bauzeichner	1807-62
Marcel Ferro	Auszubildender Immobilienkaufmann	1807-0
Bendix Kieling	Auszubildender Immobilienkaufmann	1807-0

Vorstand, Unternehmenssteuerung, Assistenz / Sekretariat

Dieter Wohler	Vorstandsvorsitzender	1807-78
Peter Krupinski	Vorstandsmitglied	1807-77
Stefan Schulz	Prokurist	1807-70
Sandra Doedens	Assistenz / Sekretariat	1807-76
Meike Gäbelein	Assistenz / Sekretariat	1807-71

Nachbarschaftstreff

„Inselviertel“, Borkumstraße 17	993445
„Hol über“, Mozartstraße 40	7789190

Seniorenwohnanlage

„Haus Sonnenhof“	507853

Technische Störung oder Notfall?

Normale technische Störungen melden Sie bitte **nur** während unserer Geschäftszeiten. Für Notfälle außerhalb der Geschäftszeiten haben wir eine Notfall-Hotline. Wann ein Notfall vorliegt, entnehmen Sie der untenstehenden Liste.

Grundsätzlich liegt ein Notfall vor, wenn die Sicherheit bedroht ist und wenn Schäden sich ausweiten können.

REPARATURANNAHME TEL. 04421 1807-20
– während der Geschäftszeiten –

Montag – Freitag 08:00 Uhr – 17:00 Uhr
Samstag 10:00 Uhr – 12:30 Uhr

Notfall

NOTRUFZENTRALE TEL. 0800 0 180720
– für Notfälle außerhalb der Geschäftszeiten –

- Rohrbruch
- Gasgeruch, Verpuffung an Gasthermen und -heizungen, Überhitzung von Gasthermen
- Brände (Feuerwehr, Telefon 112)
- Gesamte Wohnung ohne Strom (Sicherungen jedoch alle in Ordnung)
- Komplettausfall Treppenhausbeleuchtung
- Balkontür und Fenster schließen nicht mehr.
- Dachleckage mit Wassereinbruch
- Ausfall der Heizungsanlage (nicht bei einzelnen Heizkörpern)
- Verstopfung des WCs, des Fallstrangs/der Grundleitung
- Rohrsystem oder Heizkörper geplatzt – stark undichter Heizkörper

Impressum

Die Brücke
Mitgliedermagazin
der Wilhelmshavener
Spar- und Baugesellschaft eG

Ausgabe 78: September 2022
Erscheinungsweise: 3 x jährlich
Auflage: 10.500

Redaktionsteam:
Sandra Doedens, Nina Draschar, Meike Heiner Gerdes, Peter Krupinski, Michelle Müller, Stefan Schulz, Dieter Wohler

Verantwortlich für den Inhalt:
Wilhelmshavener
Spar- und Baugesellschaft eG
Der Vorstand
Grenzstraße 29 - 35
26382 Wilhelmshaven
Tel. 04421 1807-0
Fax 04421 1807-69
info@spar-und-bau.de
www.spar-und-bau.de

Bildnachweis:
SPAR + BAU Archiv,
S.1: (Pflanzwettbewerbsbild): Krystyna Koziol-Lachwitz
S. 10 (oben): Stadtarchiv Wilhelmshaven
S. 24, 25: Obermaat Rodewald vom PIZ Marine Außenstelle Wilhelmshaven
Shutterstock: Marc Venema, Krakenimages.com, STUDIO GRAND WEB, Gts, A3pfamily, Frank Lambert, Robert Kneschke, patpitchaya, Chatham172, Chinnapong, Veja, NickJulia, kan_chana, AnnHirna, Ekaterina Sheshina, Perminovakate, Irina Koroleova, Devita ayu silvianingtyas, SashaBary, GulArt, nickfz, Elala, Kateryna Fedorova Art

Text und Gestaltung:
stolp+friends
Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

Druck:
DOCK26
Brune-Mettcker
Druck- und Verlags-GmbH
Parkstraße 8, 26382 Wilhelmshaven

UND SONST SO?

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

schon ein halbes Jahr wütet der grausame russische Angriffskrieg in der Ukraine. Die Auswirkungen sind weltweit spürbar, unterbrochene Lieferketten und steigende Preise sind fester Bestandteil unseres Alltags. Der drohende Engpass bei der Gasversorgung stellt jetzt unser ganzes Land vor immense Herausforderungen. In welchem Umfang in den kommenden Monaten russisches Gas nach Deutschland fließt oder ob Putin uns den Gashahn dauerhaft ganz abdreht, kann keiner voraussehen. Aber schon jetzt ist sicher, es wird für uns alle ein sehr teurer Winter! Mieter mit Einzeltherme, die ihre Energie direkt bei einem Versorger beziehen, spüren es schon heute unmittelbar. Daher unsere große Bitte: Bauen Sie sich nach Möglichkeit ein finanzielles Polster auf, denn spätestens 2023 drohen erhebliche Nachzahlungen. Tipps, wie man einfach Energie sparen kann, finden Sie auch auf den Seiten 26 und 27 unseres Mitgliedermagazins.

Im Rahmen der nachhaltigen Bestandsbewirtschaftung werden wir unseren Fokus in den kommenden Jahren verstärkt auf den Einsatz von regenerativen Energien zur Versorgung unseres Wohnungsbestandes legen. In einem ersten Schritt werden Ende dieses Jahres drei gasbetriebene Zentralheizungsanlagen durch Hybrid-Systeme ersetzt. Luft-Wärmepumpen sorgen dann für Wärme und modernste Gasbrennwertanlagen schalten sich bei Bedarf zu, um die Spitzenlast abzufangen. Perspektivisch planen wir ergänzend auch den Einsatz von Fotovoltaikanlagen. Aufgrund der großen Nachfrage und gestörter Lieferketten ist eine wirtschaftlich vertretbare Auftragsvergabe derzeit leider nicht möglich.

Während bestehende Zentralheizungsanlagen technisch relativ einfach auf hybride Systeme umgestellt werden können, stellt sich die Situation bei Mehrfamilienhäusern mit Einzelthermen wesentlich komplexer dar. Hier gibt es keine Standardlösung, sondern jedes Quartier und Objekt muss einzeln betrachtet werden. Aufgrund der notwendigen Eingriffstiefe sind diese Maßnahmen zudem sehr kostenintensiv. Da derzeit rund 65 Prozent unseres Wohnungsbestandes mit Einzelthermen ausgestattet sind, gleicht die energetische Sanierung einer Herkulesaufgabe, die uns die kommenden Jahre begleiten wird. Bei der Errichtung von energieeffizienten Neubauten sieht sich die ganze Branche mit immer strengeren und kostenintensiven Anforderungen konfrontiert.

Kontraproduktiv wirken sich dabei die – aus unserer Sicht – willkürlichen Änderungen der Förderkulisse aus. So wurde von einem auf den anderen Tag die sogenannte KfW-Förderung ersatzlos gestrichen und die BafA-Zuschüsse für die energetische Sanierung deutlich reduziert. Auf die Idee, die Zuschussreduzierung dann noch als Wärmepumpenoffensive darzustellen, muss man erstmal kommen. Verantwortungsvolle und verlässliche Wohnungsbaupolitik sieht aus unserer Sicht anders aus.

Gute Nachrichten kommen in schwierigen Zeiten ja immer zu kurz. Ein paar davon haben wir für Sie aber auch im Gepäck:

Das Geschäftsjahr 2021 konnte die SPAR + BAU mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 4,5 Mio. € (Vorjahr: rd. 3,9 Mio. €) sehr erfolgreich abschließen. Um auch zukünftig eine nachhaltige Bestandsbewirtschaftung sicherstellen zu können, wurden hiervon mit Zustimmung des Aufsichtsrates und der Vertreterversammlung rd. 4,1 Mio. € den Rücklagen zugeführt. Darüber hinaus haben wir für den ersten bis zehnten Geschäftsanteil eine Dividende in Höhe von vier Prozent und ab dem elften Anteil eine Dividende in Höhe von zwei Prozent ausgeschüttet.

Bei unserem Neubauprojekt Wiesbadenbrücke konnten zwischenzeitlich alle 136 Mietwohnungen des ersten Bauabschnitts an die neuen Bewohner übergeben werden. Dem zweiten Bauabschnitt mit 101 Mietwohnungen können Sie vom Bontekai oder auf unserer Website www.wiesbadenbrücke.de beim „Wachsen“ zusehen. Die Fertigstellung ist für Anfang 2023 geplant. Kurz vor dem Abschluss steht auch die Planung für den 3. Bauabschnitt. Den entsprechenden Bauantrag wollen wir im Herbst bei der Stadt Wilhelmshaven einreichen.

Die Neugestaltung des Innenhofs im Carree Grenzstraße / Paul-Hug-Straße / Kieler Straße hat mittlerweile deutliche Formen angenommen. Den Frühling konnten 32 Mieter in diesem Wohnquartier bereits auf ihren neuen großzügigen Vorstellbalkonen genießen. Den Start für den Neubau des 14-Parteien-Hauses Paul-Hug-Straße 8 mussten wir im vergangenen Jahr aufgrund der drastisch gestiegenen Baukosten verschieben. Wir werden die Arbeiten in Kürze erneut ausschreiben und hoffen, dass die Angebotspreise noch einen Baubeginn in 2022 ermöglichen.

Mehr zu dem, was uns und die SPAR + BAU bewegt, können Sie in der nächsten Ausgabe unseres Mitgliedermagazins lesen.

Jetzt bleibt uns nur noch, Ihnen einen schönen Sommerausklang zu wünschen. Bleiben Sie zuversichtlich und bleiben Sie Ihrer SPAR + BAU gewogen!

Mit herzlichen Grüßen

Dieter Wohler
Vorstandsvorsitzender

Peter Krupinski
Vorstandsmitglied

Wilhelmshavener Spar- und Baugesellschaft eG, Grenzstr. 29–35, 26382 Wilhelmshaven

P Premiumadress
Basis
Dialogpost

Deutsche Post
DIALOGPOST

Printausgabe „Die Brücke“

Sollten Sie keine gedruckte Ausgabe dieses Mitgliedermagazins mehr erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte umgehend mit. Kontaktieren Sie uns dazu einfach per Post (Grenzstraße 29–35, 26382 Wilhelmshaven), telefonisch unter 04421 1807-0 oder an die info@spar-und-bau.de.

Flexibel mieten.
Aktiv mitentscheiden.

SPAR BAU
WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT
... gewohnt besser!

Flexibel mieten.
Aktiv mitentscheiden.

SPAR BAU
WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT
... gewohnt besser!